

Der Antrag der DDR auf Aufnahme in die UNO

Im Programm der Partei wurde der Anspruch der Deutschen Demokratischen Republik auf gleichberechtigte Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen und deren Spezialorganisationen eindeutig formuliert. Die Erfüllung des Potsdamer Abkommens auf dem Territorium der DDR, unser konsequenter Kampf für allgemeine und vollständige Abrüstung, für die Beseitigung des Kolonialismus und aller Formen des Neokolonialismus sowie das Eintreten für weltweite Zusammenarbeit zwischen allen Staaten beweisen, wie vollkommen die Außenpolitik der DDR mit den Grundsätzen und Zielen der Charta der Vereinten Nationen übereinstimmt.

Es entspricht dem Charakter der souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik, daß sie als erster deutscher Staat den Rechtsanspruch auf völlige, gleichberechtigte Mitgliedschaft in der Organisation der Vereinten Nationen erhebt. Im Frühjahr 1966 beantragte deshalb die DDR ihre Aufnahme als Mitglied in die Organisation der Vereinten Nationen. Diese Initiative dient dem Frieden und der Gewährleistung der Sicherheit in Europa sowie der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, einschließlich der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten. Der Antrag der DDR entspricht den wachsenden Forderungen nach Universalität der Vereinten Nationen — Forderungen, die durch den Schritt der DDR neue Impulse erhielten.

Der Antrag unserer Republik fand inzwischen bei vielen Mitgliedstaaten der Organisation der Vereinten Nationen und in der gesamten Weltöffentlichkeit große Beachtung und Zustimmung. Zugleich damit ist das Interesse für den Staat weiter gewachsen, von dem dieser Friedensschritt ausging. Es wachsen die Erkenntnis und die Forderung in der Welt, daß der deutsche Friedensstaat, die souveräne Deutsche Demokratische Republik, als einer der wichtigsten Faktoren des Friedens und der Sicherheit in Europa den ihm gebührenden gleichberechtigten Platz in der Organisation der Vereinten Nationen einnehmen muß.

Die internationalen Beziehungen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Das Zentralkomitee unserer Partei leistete in der Berichtsperiode eine umfangreiche Arbeit, um die Beziehungen zu den Bruderparteien zu entwickeln und die Einheit der kommunistischen Weltbewegung auf der